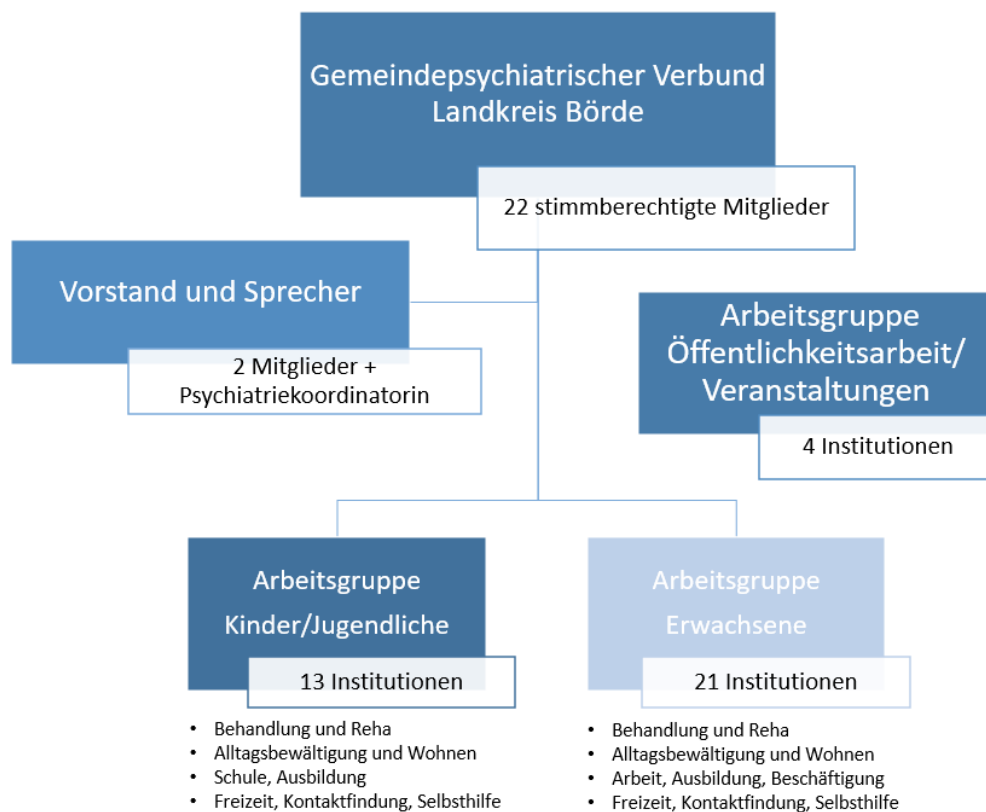


NEWSLETTER 2 - 2025

Gemeindepsychiatrischer Verbund:

Die zweite Jahreshälfte ist angebrochen und einige Arbeitsgruppentreffen liegen bereits hinter uns. Es gibt immer wieder Anpassungsbedarf in der Struktur des GPV-BK. Der künftige Unterbau des GPV-BK wird sich wie folgt darstellen.



Fachthemen: Sucht, Demenz, Wohnungslosigkeit, Infrastruktur, Prävention, Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, Krisenintervention, Übergänge in Versorgung usw.

Innerhalb der Arbeitsgruppen können wir spezifische Themen analysieren, diskutieren und nach Möglichkeit einem Handlungsbedarf zuführen. Ziel ist aber auch die Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit aller wichtigen Institutionen. Ein regelmäßiger Austausch trägt elementar dazu bei.

Wer Interesse hat mitzuwirken, kann sich gern an mich wenden. Die notwendigen Unterlagen für einen Beitritt finden Sie auch unter dem Link:

<https://www.landkreis-boerde.de/menschen/gesundheit/seelische-gesundheit/netzwerk-fuer-helfende>

Neuen Mitgliedern steht der Verbund jederzeit offen gegenüber.

Angebote in der Versorgungsregion:

Herbstleuchten

Betreuung & Entlastung
bedeutet für Sie:

Fachkraft für Gesundheits- und
Sozialdienstleistungen (IHK)
Stundenweise Senioren- und
Demenzbetreuung mit Erfahrungen

Keine Mindestlaufzeit,
keine Kündigungsfrist

Individuelle und maßgeschneiderte
Lösungen

Betreuung im eigenen Zuhause

Feste Ansprechpartner vor Ort

Anerkannte Betreuungs- und
Entlastungsdienstleistungen –
die von mir erbrachten Leistungen
können direkt mit der Pflegekasse
abgerechnet werden (ab Pflegegrad 1)

Telefon:

0151 44 99 25 12

E-Mail:

hallo@herbstleuchten.info

Sylvia Johanson
Büschchen 89
39356 Hösingen

www.herbstleuchten.info

Herbst-
leuchten
Betreuung & Entlastung

Für ein selbstbestimmtes und
harmonisches Leben zu Hause.

Ich biete Ihnen individuelle, empathische
Betreuung und unterstütze Sie dabei, Ihren
Alltag nach Ihren Wünschen zu gestalten.

Herbst-
leuchten
für den Senioren

Herbstleuchten – Betreuung und Entlastungen
ist ein anerkannter häuslicher Betreuungsdienst.
Ich leiste stundenweise häusliche und empathische
Betreuung und ermögliche es Ihnen, ein
selbstbestimmtes und harmonisches Leben
daheim – individuell abgestimmt auf die eigene
Situation und Bedürfnisse.

Bei sämtlichen Aktivitäten bestimmen Sie den
Tagesablauf.

Ich unterstütze Angehörige, beantworte offene
Fragen und stelle eine optimale Betreuung der
Senioren und Pflegebedürftigen in den eigenen
vier Wänden sicher.

Herbst-
leuchten
für den Angehörigen

Die soziale Betreuung ist ein wichtiger Punkt, den
ich für meine Klienten leiste, um die Teilhabe am
sozialen und kulturellen Leben weiterhin zu erhalten.
Dem Betroffenen Gesellschaft leisten, gemeinsam
die Tageszeitung lesen, Unterstützung bei sozialen
Kontakten oder Spaziergänge und kleinere Ausflüge
machen. Zuhören – hinhören – Erinnerungsarbeit
pflegen! Als Begleitung bei Arztterminen, zur Apotheke
oder anderen Terminen.

Mein Betreuungsmodell stellt für pflegende Angehörige
eine hilfreiche Entlastung dar.

In einem Gespräch stimmen wir gemeinsam ab, welche
Unterstützung am wichtigsten in Ihrer Situation ist
und zu den Bedürfnissen Ihres Angehörigen passt.
Wir verschaffen uns einen Überblick, wie ein Tag bei
Ihnen aussieht und worauf ich besonders achten sollte.
So stellen wir eine individuelle Betreuung sicher,
mit der Sie und Ihr Angehöriger ein gutes Gefühl
haben. Melden Sie sich gern für ein kostenloses und
unverbindliches Kennenlernen.



Ihre Ansprechpartner

Praxis für Soziotherapie
Nicole Strauß
 Voigtei 39, 38820 Halberstadt
 Tel: 03949 - 5923 178
 E-Mail: nicole.strauss@drk-boerde.de

Praxis für Soziotherapie
Michaela Wode
 Voigtei 39, 38820 Halberstadt
 Tel: 03949 - 5923 178
 E-Mail: michaela.wode@drk-boerde.de



Sprechzeiten

Wir nehmen uns Zeit für Sie – bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.drk-boerde.de/soziotherapie



DRKBoerde



Unterstützung – genau dann, wenn Sie sie brauchen

Praxis für Soziotherapie

DRK Eingliederung Börde GmbH
 Praxis für Soziotherapie
 Ambulant psychiatrische Hilfen



Vertrauen schafft Verbindung.



Wem hilft Soziotherapie?

Soziotherapie richtet sich an Menschen, die:

- + unter einer psychischen Erkrankung leiden
- + ihren Alltag ohne Unterstützung kaum noch bewältigen können
- + wieder selbstständiger leben möchten – ohne oder nach stationären Aufenthalt
- + bereits in psychiatrischer oder psychotherapeutischer Behandlung sind
- + strukturierende Begleitung im Alltag benötigen
- + bereit sind, gemeinsam an Zielen zu arbeiten und Verantwortung für den eigenen Weg zu übernehmen



Wer kann Soziotherapie verordnen?

- + Vertragsärzte
- + Facharzt für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie
- + Psychologischer/ Ärztlicher Psychotherapeut
- + Psychiatrische Institutsambulanzen
- + psychiatrische Klinik oder Rehabilitationseinrichtung im Rahmen des Entlassmanagements

Der erste Schritt zählt.

Rehabilitation – Partner in unserer Region

Wir sind für Sie da

Ihre Ansprechpartner in Mitteldeutschland

BFW Halle (Saale)
Berufliches Bildungszentrum
für Blinde und Sehbehinderte
Biegenhagenstraße 30 | 06110 Halle (Saale)
www.bfw-halle.org
Telefon: 0345 1334 309
E-Mail: fakt@bfw-halle.de

BFW Leipzig
Georg-Schumann-Straße 148 | 04159 Leipzig
www.bfw-leipzig.de
Telefon: 0341 9175 481 bzw. 0341 9175 482
E-Mail: fakt@bfw-leipzig.de

BFW Sachsen-Anhalt
Am Schutz 5 | 39418 Staßfurt
www.bfw-sachsen-anhalt.de
Telefon: 03935 22 1521 bzw. 03935 22 1530
E-Mail: fakt@bfw-sachsen-anhalt.de

BFW Thüringen
Am Rathausplatz 2 | 07580 Seelingstädt
www.bfw-thueringen.de
Telefon: 036608 7116
E-Mail: fakt@bfw-thueringen.de

Deutsche Rentenversicherung
Mitteldeutschland
Projektleitung rehapro Modellprojekt „FaKT“
Paracelsusstraße 21 | 06154 Halle (Saale)
www.deutsche-rentenversicherung-mitteldeutschland.de
Telefon: 0345 21321 409
E-Mail: marta.kurek@drv-md.de





Modellprojekt FaKT

Wege aus der Erwerbsminderung

Wir unterstützen Ihre Rückkehr in das Berufsleben.

Wer unterstützt mich im Fallmanagement FaKT?

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland beauftragt für die Umsetzung des Fallmanagements FaKT qualifizierte, unabhängige Fallmanagerinnen und Fallmanager aus den Berufsförderungswerken (BFW). Diese begleiten Sie mit genau der Unterstützung, die zu Ihnen passt, zum Beispiel:

- Beantragung von Unterstützungsleistungen oder Hilfsmitteln,
- Koordination verschiedener Nachsorgeleistungen,
- Hilfe beim Anschluss an eine Selbsthilfegruppe oder andere Beratungsteilnehmer.

Außerdem begleitet Ihre Fallmanagerin bzw. Ihr Fallmanager Sie bei der Rückkehr in das Berufsleben, zum Beispiel bei:

- Verhandlungen mit Ihrem Arbeitgeber,
- Anpassungen Ihres Arbeitsplatzes an die veränderte Situation,
- Neuorientierung und Stellensuche.








Auf einen Blick

Gute Gründe für das Fallmanagement FaKT

Sie sind aufgrund einer neurologischen oder onkologischen Erkrankung derzeit nicht in der Lage zu arbeiten, würden aber perspektivisch wieder in das Berufsleben einsteigen? Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland hat ein Angebot entwickelt, um Sie persönlich zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. Die erfahrenen Fallmanagerinnen und Fallmanager haben ein offenes Ohr für Ihre Situation und arbeiten gemeinsam mit Ihnen passende und individuelle Lösungen.

Ortsunabhängig
Sie können den Ort und die Zeit der Beratungsgespräche festlegen. In der Regel ist keine Eigenreise zu den Terminen erforderlich.

Individualität
Das Fallmanagement FaKT orientiert sich an Ihren Bedürfnissen - Sie können es aktiv mitgestalten.

Ihre Teilnahme ist freiwillig und kostenfrei
Das Modellprojekt Fallmanagement FaKT wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro“.

Finanziell abgesichert
Bei Bezug einer Erwerbsminderungsrente behalten Sie Ihren Anspruch für 12 Monate ab Beschäftigungsbeginn.

Mein Start ins Fallmanagement FaKT

1. Ihr Einverständnis gegenüber der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland oder Ihrer Reha-Klinik, dass eine Fallmanagerin oder ein Fallmanager mit Ihnen Kontakt aufnehmen darf.
2. Ihre Einwilligung zur Teilnahme am Fallmanagement FaKT. Diese ist freiwillig und kann auf Ihren Wunsch jederzeit beendet werden.
3. Sie setzen den Startpunkt für eine langfristige persönliche Begleitung. Das Ziel geben Sie vor - den Weg gehen wir gemeinsam.

Was erwartet mich?



Wir begleiten und unterstützen Sie beim Erhalt oder der Wiedereingliederung Ihrer Gesundheit.



Wir beantworten Ihre Fragen zur Antragstellung und zu den Leistungen anderer Sozialträger.



Wir erarbeiten gemeinsam Ihre individuelle berufliche Perspektive.



Auf Wunsch und mit Ihrem Einverständnis beraten wir auch Ihren Arbeitgeber.



Fragen & Antworten

Wie lange dauert das Fallmanagement FaKT?

Wir begleiten Sie für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten (Verlängerung um 12 Monate möglich bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung).

Gibt es spezielle Angebote bei Sehproblemen?

Wenn Sie neben einer onkologischen oder neurologischen Erkrankung auch eine Seh Einschränkung haben, steht Ihnen das BFW Halle (Saale) zur Seite. Dort stehen Ihnen spezielle Angebote und Hilfsmittel zur Verfügung.

Warum wird das Fallmanagement FaKT wissenschaftlich begleitet?

Ein Team der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg begleitet den Verlauf und die Erfolge des Modellprojektes FaKT. Damit dies gelingt, bitten wir um Ihre Unterstützung: Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wertvollen Beitrag, sodass auch zukünftig Menschen in einer ähnlichen Lage geholfen werden kann.







Ansprechpartnerin für den Landkreis Börde:

Christin Pregel

Telefon: 0391 6368-369

Mobil: 0171 2121285

christin.pregel@bfw-sachsen-anhalt.de

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige Gesellschaft mbH

Berufliches Trainingszentrum Magdeburg, Salbker Straße 21, 39120 Magdeburg



Nach einer Krankheit, einem Unfall oder mit einer Behinderung brauchen Menschen meist besondere Unterstützung, um ihren Weg im Arbeitsleben erfolgreich zu gehen. Wir bieten Ihnen diese Unterstützung und verhelfen Ihnen zu neuen beruflichen Perspektiven.

Claudia Bahn

stellv. Leitung BTZ Magdeburg

Tel.: 0391 662652 21

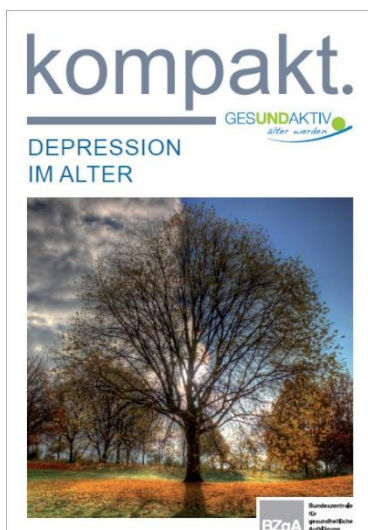
claudia.bahn@faw.de, Internet barrierefrei: www.faw.de

Ratgeber:



Link zur Broschüre:

[https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/broschuere_kinder-psychisch-erkrankter Eltern_2024_web.pdf](https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/broschuere_kinder-psychisch-erkrankter_Eltern_2024_web.pdf)



Besondere Empfehlung für:

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Beratungsstellen, Fachkräfte, Familie, Kommunale Einrichtungen, Ärztinnen und Ärzte

Link zur Broschüre:

<https://shop.bioeg.de/depression-im-alter-60582261/>

Demenz im Fokus

Informationstag für Angehörige



Vorträge, Informationsstände, Fragerunden Aufklärung und Beratung zum Thema **Demenz**

- Was können erste Anzeichen sein?
- Woher bekomme ich Hilfe?
- Wie kann man Demenz vorbeugen?
- Ab wann braucht es Unterstützung von außen?
- Wie Sorge ich im Krankheitsfall richtig vor?

Samstag, 8. November 2025
9:00 bis 13:00 Uhr
KulturFabrik Haldensleben



Eine gemeinsame Veranstaltung von:



Landkreis
Börde

HALDENSLER
LEBEN
hier kommt Sie

DER PARITÄTISCHE
Sachverständigenrat



**Sie möchten sich und Ihr Leistungsangebot im nächsten Newsletter vorstellen? Sehr gern.
Melden Sie sich gern bei mir.**